



Liebe MSTLer,

Jörg hat wieder zugeschlagen, OGP der anderen Art. Bewundernswert, mich hätten keine 10 Pferde in die Eifel gebracht.

Viel Spaß beim Lesen.

Peter

## 48. AVD OLDTIMER GRAND PRIX

NÜRBURGRING 07.-09.08.2020

Was ein hick hack .....der Oldtimer Grand Prix findet statt, er findet doch nicht statt, nein, er findet doch statt die Karten gelten noch, nein, ganz anders, er findet statt aber ohne Zuschauer aber die Karten behalten ihre Gültigkeit für 2021, dann doch, mit Zuschauer aber nur 5000 Tausend und man muss die Karten neu bestellen und sich registrieren .....

So oder ähnlich ging es einige Wochen mit den Informationen und keiner hatte es eigentlich mehr wirklich geglaubt aber eine Woche vor dem Event habe ich es wirklich geschafft sieben Karten für die Mercedes Tribüne zu ergattern. Anderthalb Stunden hat dieses Unterfangen am PC gedauert mit Nervenzusammenbruch, Tobsuchtsanfall und einfach bitterliches Heulen ...

Dann hieß es am Freitagfrüh Kofferraumklappe auf, Zelt, Luftmatratze, Grill, Bier, Kühlflaschen...rein und ab Richtung Eifel. Ulli in Bad Camberg abholen und dann wieder Gas. Am Zeltplatz angekommen, Leute es war dort so heiß, ja, am Nürburgring in der Eifel, egal, Zelt aufbauen. Ich könnte jetzt schweigen und einfach schreiben wie schnell wir die drei Zelte aufgestellt haben aber ihr wollt ja auch lachen. Die zwei unterschiedlichen Zeltstangen habe ich, clever wie ich bin, markiert! Die Zeltplane, sagen wir mal so, ich habe die 50 zu 50 Chance genutzt und voll danebengehauen, die Innenseite war Außen, mein Blutdruck stieg, also das Ding schnell umgedreht dann, der Eingang war auf der falschen Seite was im Nachhinein betrachtet ja auch logisch ist, aber nicht in der knallen Sonne ....irgendwann dachte ich schon ich wäre mit einem Unimog quer durch die Wüste gefahren und nicht mit dem Rekord in die Eifel, ganz ehrlich, ich hatte noch kein Bier ... hätte es aber gebrauchen können!

Seite 1-3	OGP von Jörg Knodt
Seite 3	Impressum

Zurück zum clever, Zelt hochgehoben, 180° um die eigene Achse gedreht und das Ding mit Kabelbinder an die Heringe gezurt ...Da staunt der Laie und wundert sich der Profi! Falls ihr mal zum Mond fliegen solltet, Kabelbinder, Gaffa Tape und ein Schweizer Messer und das Space Shuttle kann repariert werden. Ich schweife ab...

Nürburgring Weltstars wie Jacky Ickx und René



Arnoux stiegen wieder ins Cockpit, um gemeinsam mit vielen begeisterten Rennfahrern die rund 300 historischen Rennwagen aus Formel 1, DTM und DRM, den großen Langstreckenklassikern sowie anderen Klassen wieder zum Leben zu erwecken. Dank eines umfangreichen Hygiene- und Gesundheitskonzepts konnten bis zu 5.000 Zuschauer am Tag auf den Tribünen das Geschehen live vor Ort genießen – eine weit kleinere Kulisse als in den Vorjahren und doch weitaus mehr, als in diesem Jahr bislang möglich. Denn das Oldtimer-Festival am Nürburgring war die erste deutsche Sportveranstaltung des Jahres, bei der Zuschauer in neuem, wertigem Umfang auf den Rängen mitfeiern durften. Den AvD-Oldtimer-Grand-Prix nicht nur als Treffen legendärer und schöner historischer Rennwagen möglich zu machen, sondern auch Zuschauer vor Ort begrüßen zu können, dazu war ein mehrmonatiger Kraftakt nötig. Die Veranstaltergemeinschaft und der Nürburgring haben dabei ein tragfähiges Gesundheitskonzept entwickelt und mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

## Die aktuelle Kurbelwelle

Zum ersten Mal gab es 2020 unter Corona-Bedingungen Zuschauer am Nürburgring. Ein besonderer Moment, den die Kreisverwaltung Ahrweiler auf Basis des Konzepts mit einer Ausnahme Genehmigung ermöglicht hat“, resümiert Nürburgring-Geschäftsführer Mirco Markfort. „Die Organisatoren des AvD-Oldtimer-Grand-Prix, die Teams, die Fahrer sowie die Fahrzeuge und insbesondere das vorbildliche Publikum haben am Wochenende zu einer gelungenen Premiere beigetragen. Fest steht: Das Konzept hat in der Praxis funktioniert.

Wer an diesem Wochenende an den Nürburgring kam, musste sich besonderen Regeln unterwerfen: Mindestabstand, Mund-Nase-Schutz, Hygieneregeln – auf den Tribünen und im Fahrerlager galt: Safety first. Und obwohl einem diesmal nur der feste Sitzplatz auf der Tribüne blieb, ließen sich die Zuschauer vom Geschehen auf der Strecke begeistern. „Wenn diese Autos ihre Runden drehen, dann faszinieren sie das Publikum“, resümierte Jacky Ickx (76). Die belgische Formel-1-Ikone fuhr am Wochenende im neuen Formel-1-Demolauf den Ferrari 312 B3, mit dem er 1972 den Großen Preis von Deutschland am Ring gewann. Er freute sich über die Gelegenheit im Renntempo unterwegs zu sein. Im gleichen Lauf präsentierte der vierfache Le-Mans-Sieger Marco Werner einen Lotus 77 John Player Special und freute sich ebenfalls: „Wir hatten vier Monate Stillstand, in denen wir vieles verpasst haben und einige wichtige Veranstaltungen ausgefallen sind. Nun geht es wieder los. Schön, dass der AvD es geschafft hat, 5.000 Zuschauer am Tag möglich zu machen.“ Ex-DTM- und Sportwagen-Pilot Kris Nissen, der im Feld der Tourenwagen Classic einen Gruppe-A-BMW M3 E30 aus der DTM bewegte, fasste zusammen: „Ich muss den Veranstaltern im Namen von allen Teilnehmern ein Riesenkompliment machen: Dankeschön, dass sie es gemeinsam mit dem Nürburgring möglich gemacht haben, dass wir hier fahren.“

Nicht nur die verkleinerte Zuschauerkulisse machte diesen 48. AvD-Oldtimer-Grand-Prix zu einer außergewöhnlichen Auflage des großen Klassik-Festivals. Auch das Programm unterschied sich von den Vorjahren. So konnte etwa mit den Sonderläufen der Formel-1-Legenden der 70er- bis 90er-Jahre ein neues Highlight präsentiert werden, bei dem vor allem die Ferrari-Modelle aus der Königsklasse zu sehen waren.

Auch das zweistündige AvD/Dunlop Historic Endurance Cup am Sonntagmorgen war neu im Programm und fand regen Zuspruch. In anderen Starterfeldern wurden einige internationale Starter



schmerzlich vermisst, deren fest geplante Teilnahme durch die Pandemiesituation verhindert wurde. Dennoch waren auch traditionell international besetzte Rennen, wie das der zweisitzigen Rennwagen und GT bis 1960/61 mit seinen Le-Mans- und Langstrecken-Ikonen mit faszinierenden Fahrzeugen besetzt. „Mit über 300 historischen und modernen Rennwagen aus fast allen Epochen des Rundstreckensports, darunter viele Unikate und legendäre Modelle, kamen die Zuschauer ganz bestimmt auf ihre Kosten“, fasst AvD Sportpräsident Volker Strycek zusammen. Der ehemalige DTM-Pilot griff am Steuer eines STW-Opel Vectra des Irmler-Teams auch selbst ins Geschehen ein und konnte sich so auch aus der Cockpit-Perspektive ein gutes Bild machen. „Natürlich war das Programm den Umständen entsprechend anders als in den Vorjahren“, sagt der erfolgreiche Rennfahrer und Motorsport-Manager. „Doch auch wenn einige internationale Teilnehmer uns nur über den Livestream verfolgen konnten, statt selbst dabei zu sein, haben wir eine tolle Mischung mit sehr vielen attraktiven Fahrzeugen auf die Strecke gebracht.“



## Die aktuelle Kurbelwelle

Dazu gehörten etwa die Vorkriegsrennwagen der Vintage Sports Car Trophy, wo mit Ulrich Sauer (Iserlohn) ein Teilnehmer der ersten Stunde ins Volant griff: Der 78-jährige war zum 48. Mal beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix am Start und ging diesmal mit Enkeltochter Anna Schneider (23) an den Start, der er den Umgang mit der diffizilen Vorkriegstechnik näher brachte. Den modernen Abschluss des Programms bildeten die zeitgenössischen GTs des International Audi R8 LMS Cups und der FCD Racing Series mit ihren Ferrari-Modellen. So war an diesem Wochenende eine motorsportliche Zeitreise von den 20ern bis heute möglich. In dem für die Zuschauer leider diesmal gesperrten Fahrerlager tummelten sich außerdem viele legendäre und schöne Rennwagen aus fast allen Disziplinen und Epochen des Motorsports. So etwa die GTs, Sport- und Tourenwagen der Fahrgemeinschaft Historischer Rennsport (FHR), die mit mehreren ihrer Rennserien im Programm vertreten war. Ein Highlight: der gemeinsame Lauf der FHR-eigenen 100-Meilen-Trophy mit dem DRM-Revival Lauf des AvD-Oldtimer-Grand-Prix. Diesmal von Sportwagen dominiert, wurde dieses Rennen zu einem motorsportlich spektakulären und akustisch eindrucksvollen Schauspiel. Tourenwagensport der Extraklasse boten außerdem die Rennwagen aus DTM, STW, ITC, BTCC, DRM und verwandten Serien in der Tourenwagen Classic. Zahlreiche ehemalige DTM-Stars wie Harald Grohs, Leopold Prinz von Bayern und Marc Hessel gaben sich hier die Ehre. Einer von ihnen: AvD Sportpräsident Volker Strycek, der zusammenfasst: „Beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix haben wir auch in diesem Jahr historischen Motorsport in allen Facetten präsentieren können, inklusive einem kleinen Anteil modernem Sport.“

Die Zuschauer konnten damit erleben, wie es damals war und wie es heute ist.

Das ist aus meiner Sicht eine gelungene Mischung – inklusive einem kleinen Anteil modernen Sport. Die Zuschauer konnten damit erleben, wie es damals war und wie es heute ist. Das ist aus meiner Sicht eine gelungene Mischung. Viele positive Reaktionen bestätigen dieses Urteil – nicht zuletzt auch von jenen Fans, die nicht live vor Ort dabei waren. Sie konnten den Livestream verfolgen, der durch die Hilfe zahlreicher Partner ermöglicht wurde und in Zusammenarbeit mit Nürburgring TV erstmals in diesem Umfang und Format ausgestrahlt wurde. Über 350.000 Abrufe am Wochenende verzeichneten die Streaming-Experten der Veranstaltung auf den verschiedenen offiziellen Kanälen von AvD und Nürburgring sowie vielen Partnerkanälen. Sie nutzten parallel zur Liveproduktion außerdem die Gelegenheit, besondere Bonbons vorzubereiten: RTL-Reporter Peter Reichert interviewte viele der Stars des Wochenendes und hielt ihre Benzingeschichten fest. Sie werden nach dem Event unter anderem über die YouTube-Kanäle von AvD-Oldtimer-Grand-Prix und AvD sukzessive online gehen und so faszinierende Motorsporthistorie dokumentieren. Schaut euch das mal an und vielleicht kommt der ein oder andere ja auf den Geschmack!

Also, für mich war es ganz klar ein andere OGP wie die Jahre zuvor aber doch etwas ganz besonderes, tolle Rennen der unterschiedlichsten Fahrzeuge wurde geboten und unser persönliches Abendprogramm unter dem Pavillon mit einem Stück lecker gegrillten Stück Fleisch, Nudel und Kartoffelsalat auf dem Teller und natürlich auch ein kühles, nein eher Nierenschonendem warmen Bier, das hatte schon was!

Ein Glück hab ich die „alten“ Karten noch, diese gelten ja jetzt für 2021.....und beim 49. Oldtimer Grand Prix wird es noch eine neue Bestzeit geben, Zeltaufbau ...das Ding steht dann gleich beim ersten Mal richtig!



**Termine 2020**  
[www.motor-sport-team-lufthansa.de](http://www.motor-sport-team-lufthansa.de)

18. - 20. September	Abenteuer mit Posträuber Krack
---------------------	--------------------------------



**Clubabend an jedem  
 1. Dienstag im Monat:  
 Steinmarktklause,  
 65428 Rüsselsheim - Bauschheim,  
 Am Steinmarkt 2**

Anfahrt:  
 A 60, Anschlussstelle Bischofsheim,  
 rechts Richtung Groß-Gerau,  
 dann rechts ( **bei Globus** ) Richtung Bauschheim und  
 gleich wieder rechts,  
 dann links gegenüber dem Einkaufszentrum.

**Der Vorstand**

- 1. Vorsitzender Hans Kleila  
Tel. 06142-13630
- 2. Vorsitzender Jörg Knodt  
Tel. 06105 33487
- Schatzmeister Ulrich Stucki  
Tel. 06434-8932
- Schriftführer Reinhard Müller  
Tel. 06732-963709

**Geschäftsstelle**

**Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V.**  
 c/o Ulrich Stucki  
 Horstweg 42  
 65520 Bad Camberg  
 Telefon: 06434 8932

**Redaktion**

Peter Alt  
 Westerwaldstr. 26-28  
 D 63179 Obertshausen  
 Telefon: +49 (0)6104-799450  
 Fax: +49 (0)6104-799451  
 E-Mail: info@pa-classics.de

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion

© pa 12/10